

|  |
| --- |
| Mittagszeit - Pausenangebote |

### Inhaltsverzeichnis

Einleitender Text 3

Den Arbeitsplatz vergegenwärtigen – Bestandsaufnahme 5

Checkliste Individuelle Förderung 11

Checkliste Kommunikation und Zusammenarbeit 15

Checkliste Partizipation 18

Checkliste Kulturelle und geschlechterspezifische Vielfalt 20

Checkliste Räume 22

Checkliste Personal 24

Checkliste für Schülerinnen und Schüler 26

Quellenangaben 31

|  |
| --- |
| Mittagszeit - Pausenangebote |

|  |
| --- |
| Einleitender Text[[1]](#footnote-1) |

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I verbringen einen großen Teil ihres Tages in der Schule. Durch den zunehmenden Ausbau von Ganztagsschulen und Unterricht am Nachmittag, der an fast allen Schulen der Sekundarstufe I laut Stundentafel obligatorisch ist, wird die Mittagspause zum festen Bestandteil des Schultags.

Die Schule wird immer mehr zum **Lern- und Erfahrungsraum**, der sich am Lern- und Entspannungsrhythmus der Kinder und Jugendlichen orientiert. Durch ein *„verlässliches Zeitraster und eine sinnvoll rhythmisierte Verteilung von Lernzeiten auf den Vormittag und den Nachmittag“* (BASS 12-63 Nr. 2; Schulgesetz, Punkt 3.1) wird die Mittagszeit zu einem zentralen Element des Schultags. Die Mittagspause ermöglicht die Erholung vom Vormittag und steigert die individuelle Leistungsfähigkeit für den Nachmittag.

Die Mittagspause besteht in der Regel aus **60 Minuten**, die unter anderem zur gesunden Ernährung und zur Regeneration für alle an der Schule Beteiligten beitragen soll.

Kinder und Jugendliche haben – abhängig von ihrem Lebensalter – unterschiedliche Bedürfnisse, denen Rechnung getragen werden sollte. Möchten sich die einen einfach austoben, den Kopf frei kriegen und sich möglichst viel bewegen, brauchen die anderen einfach einen ruhigen Platz zum Ausruhen, Klönen oder Lesen.

Die **Schülerinnen und Schüler** messen der Mittagspause innerhalb des Schultages eine große Bedeutung bei (vgl. Haenisch 2011:32). Sie ist ein „Kontrastprogramm“ zu den sonstigen Aktivitäten des Tages (ebd.). Für die Kinder und Jugendlichen ist die Mittagspause in der Schule eine Begegnungsmöglichkeit, in der sie sich mit Freundinnen und Freunden treffen und Kontakte pflegen. Diese Zeit ist wichtige informelle Lernzeit der Kinder und Jugendlichen und sollte den Bedürfnissen nach „sozialer Eingebundenheit und Autonomie“ gerecht werden (ebd.). Alle am Schulleben Beteiligten sollen sich in der Mittagspause wohlfühlen und ihren jeweiligen Bedürfnissen und Interessen nachgehen können. Hierfür muss die Mittagspause ausreichend **freie Zeit** vorhalten.

Ein ausgewogenes **pädagogisches Pausenkonzept** einer Schule sollte unter anderem die Elemente Bewegung, Freizeit, Entspannung, Förderung der sozialen Kompetenzen, aber auch unverplante Zeit für die Schülerinnen und Schüler beinhalten.

Die Pausenangebote in der Mittagszeit sind Teil des Leitbildes der Schule/des Schulprogramms und des Schulprofils. Als Teil des Schultages ist die Pause in das schulische Angebot integriert und verdient die gleiche Aufmerksamkeit wie der Unterricht.

Regeln und Gewohnheiten des Schulalltags gelten auch in den Pausenzeiten. Die Schule sorgt für einen regelmäßigen Austausch dieser Informationen zwischen dem Lehrpersonal und **allen im Ganztag tätigen Akteuren**. Wenn z.B. das Konzept für die Pausenaufsicht abgestimmt ist, sind auch das Handyverbot oder die Streitschlichtungsregelung transparent und müssen nicht mehr diskutiert werden.

Um die Mittagspause zu einer bewusst erlebten, sinnvollen Zeit zu gestalten, bedarf es einer Vielzahl an räumlichen und inhaltlichen Möglichkeiten. Gemeinsam mit dem Schulträger sorgt die Schule für angemessene Räume für die Pausennutzung und entwickelt ein Raumkonzept. Unter Einbeziehung der Klassen- und Funktionsräume lassen sich in der Regel multifunktionale Raumnutzungspläne erstellen, die den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler entsprechen. Auch die Schulhofgestaltung und die sozialräumliche Orientierung im Schulumfeld gehören in die Konzeptentwicklung.

Die **Kooperation mit außerschulischen Partnern** im Rahmen der Ganztagsangebote von Schulen ist ausdrücklich im Schulgesetz erwünscht. *„Eine zentrale Grundlage ist die Zusammenarbeit von Schule, Kinder- und Jugendhilfe, gemeinwohlorientierten Institutionen aus Kultur und Sport, Wirtschaft und Handwerk sowie weiteren außerschulischen Partnern*“ (BASS 12-63 Nr. 2; Schulgesetz, Punkt 1.3). Bereits bei der Entwicklung des Pausenkonzepts können außerschulische Partner die Schulen fachlich unterstützen und das Angebotsspektrum in der Umsetzung erweitern. Unter anderem im freizeitpädagogischen Bereich haben diese Partner vielfältige Erfahrungen und bieten wertvolle Ressourcen (z.B. außerschulische Lernorte, spezialisiertes Personal) im Sinne der Schülerinnen und Schüler.

Da die Mittagszeit häufig traditionelle „**Familienzeit**“ war und zum Teil heute noch ist, muss das schulische Pausenkonzept auf die Ansprüche der beteiligten Kinder und Jugendlichen, aber auch deren Eltern, abgestimmt werden. Die frühzeitige Beteiligung dieser Personengruppen ist daher in jedem Falle wünschenswert.

Ein wichtiges Element – auch in der Schule – ist für die Kinder und Jugendlichen die gemeinsam verbrachte Zeit mit Freundinnen und Freunden. Diesem Anliegen begegnen Schulen, wenn ausreichend Zeit und Freiräume zur eigenen Gestaltung eingeplant werden. **Ziel** ist es, Kindern und Jugendlichen das Gefühl zu vermitteln, dass in der Ganztagsschule ihre Interessen gefördert werden und sie sich mit „ihrer“ Schule identifizieren können.

### Mittagszeit – Pausenangebote

|  |
| --- |
| Den Arbeitsbereich vergegenwärtigen - Bestandsaufnahme |

1. An welchen Tagen gibt es eine Mittagspause an der Schule?

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| [ ] Montag | [ ] Dienstag | [ ] Mittwoch | [ ] Donnerstag | [ ] Freitag |

1. Wie lange dauert die Mittagspause insgesamt?

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [ ]  unter 60 Minuten | [ ]  60 Minuten | [ ]  über 60 Minuten |

1. Wie viel Zeit steht den Schülerinnen und Schülern erfahrungsgemäß nach/vor dem Essen für die restliche Pause zur Verfügung?

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| [ ]  unter 15 Min. | [ ]  15-20 Min. | [ ]  20-30 Min. | [ ]  mehr als 30 Min. |

1. Haben die Schülerinnen und Schüler – Ihrer Meinung nach – in der Mittagspause ausreichend Zeit zum Essen und Regenerieren?

[ ]  Ja

 [ ]  Nein, besser wäre eine Verlängerung der Pause auf \_\_\_\_\_\_ Minuten.

1. Gibt es in der Mittagspause Angebote zur/zum…?

 [ ]  Bewegung

 [ ]  Entspannung

 [ ]  Ruhe

 [ ]  kulturellen Anregung/Aktivität

 [ ]  Spielen

 [ ]  Beratung

 [ ]  sozialen Miteinander

 [ ]  Förderung bestimmter Interessen (z.B. AGs)

 [ ]  Selbstständigen Lernen/eigenverantwortlichen Lernen

 [ ]  Lesen (Vorlesezeiten/Lesezeiten)

 [ ]  freien Gestaltung/unverplante Zeit

 [ ]  für Lernzeiten

[ ]  Sonstiges:

1. Wie sind die Pausenangebote gestaltet?

 [ ]  Alle Angebote sind jeden Tag frei wählbar.

 [ ]  Einige Angebote sind jeden Tag frei wählbar.

[ ]  Einige Angebote müssen für einen längeren Zeitraum verpflichtend gewählt werden (z.B. Schuljahr, Schulhalbjahr, mehrere Wochen lang).

[ ]  Für alle Angebote müssen die Schülerinnen und Schüler sich zu Beginn des Schuljahrs anmelden.

1. Wie beurteilen Sie das Pausenangebot an der Schule?

…hinsichtlich der Angebote zur Bewegung/Bewegungsförderung

[ ]  Es ist verbesserungsbedürftig, da

[ ]  Es ist ausreichend und angemessen.

[ ]  Es ist sehr gut.

…hinsichtlich der Angebote zur Entspannung

[ ]  Es ist verbesserungsbedürftig, da

[ ]  Es ist ausreichend und angemessen.

[ ]  Es ist sehr gut.

…hinsichtlich der Angebote zur Ruhe

[ ]  Es ist verbesserungsbedürftig, da

[ ]  Es ist ausreichend und angemessen.

[ ]  Es ist sehr gut.

…hinsichtlich der Angebote zur kulturellen Anregung/Aktivität

[ ]  Es ist verbesserungsbedürftig, da

[ ]  Es ist ausreichend und angemessen.

[ ]  Es ist sehr gut.

…hinsichtlich der Angebote zum Spielen

[ ]  Es ist verbesserungsbedürftig, da

[ ]  Es ist ausreichend und angemessen.

[ ]  Es ist sehr gut.

…hinsichtlich der Angebote zum sozialen Miteinander

[ ]  Es ist verbesserungsbedürftig, da

[ ]  Es ist ausreichend und angemessen.

[ ]  Es ist sehr gut.

…hinsichtlich der Angebote zur Förderung bestimmter Interessen (AGs)

[ ]  Es ist verbesserungsbedürftig, da

[ ]  Es ist ausreichend und angemessen.

[ ]  Es ist sehr gut.

…hinsichtlich der Angebote zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernen

[ ]  Es ist verbesserungsbedürftig, da

[ ]  Es ist ausreichend und angemessen.

[ ]  Es ist sehr gut.

…hinsichtlich der Angebote zur freien Gestaltung

[ ]  Es ist verbesserungsbedürftig, da

[ ]  Es ist ausreichend und angemessen.

[ ]  Es ist sehr gut.

1. Welche Personengruppen sind an Ihrer Schule an der Gestaltung der Pausenangebote beteiligt?

 [ ]  Lehrkräfte

 [ ]  Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter

 [ ]  Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter

 [ ]  Schülerinnen und Schüler

 [ ]  Sporthelferinnen und Sporthelfer

 [ ]  Pausenhelferinnen und Pausenhelfer

 [ ]  Buddy

 [ ]  Sonstiges

 [ ]  Honorarkräfte

 [ ]  aus sozialpädagogischen Berufsfeldern

 [ ]  aus anderen Berufsgruppen

[ ]  Ehemalige/Eltern/Senioren

 [ ]  Personal außerschulischer Kooperationspartner aus der Region

 [ ]  Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

 [ ]  Eltern

 [ ]  Sonstige:

1. Wie sind Ihre Erfahrungen mit der Zusammenarbeit der einzelnen oben genannten Personen- und Berufsgruppen?

 [ ]  Gut, denn

[ ]  alle arbeiten „auf Augenhöhe“ zusammen und haben transparente Mitwirkungsrechte.

[ ]  es gibt regelmäßigen Austausch/gemeinsame Teamsitzungen/ Konferenzen

[ ]  jede/jeder kennt sein/ihr spezifisches Aufgabenprofil

[ ]  alle Beteiligten profitieren von der Vielfalt der Perspektiven unterschiedlicher Berufsgruppen

[ ]  es gibt gemeinsame Fortbildungen

 [ ]  Nicht so gut. Es müsste Folgendes verbessert werden:

1. Wie ist die Aufsicht in der Mittagspause an der Schule organisiert?

[ ]  Die Aufsicht führen Lehrkräfte

[ ]  Die Aufsicht führen Lehrkräfte und außerschulisches Personal gemeinsam

 [ ]  Die Aufsicht führt das Personal eines externen Partners

 [ ]  Die Aufsicht wird älteren Schülerinnen und Schüler übertragen

[ ]  Es gibt ein zwischen allen Mitwirkenden abgestimmtes Konzept/Regelwerk für die Aufsicht

[ ]  Die Aufsichtsregelung ist m.E. zufriedenstellend geklärt

[ ]  Die Aufsichtsregelung ist m.E. nicht zufriedenstellend geklärt, weil

1. Welche Räume stehen in der Schule für die Pausengestaltung zur Verfügung?

Es gibt...

[ ]  Probenräume und Übungsräume für Musik/Theater

[ ]  Bibliothek

[ ]  Leseräume

[ ]  Bewegungs-/Spieleraum (Tischtennis, Billard, Tischfußball,...)

[ ]  Turnhalle(n)

[ ]  Selbstlernzentrum

[ ]  PC-Raum/Internetcafé

[ ]  Cafeteria/Schülercafé

[ ]  Mädchenraum

[ ]  Jungenraum

[ ]  Beratungsraum

[ ]  eine Spielothek (Gesellschaftsspiele,...)

[ ]  eine Freizeitbibliothek (Lesen, Nachschlagen,...)

[ ]  einen Clubraum (Musikhören, Tanzen,...)

[ ]  Ruhezonen im Schulgebäude (Snoezelraum, Matrazenraum,...)

[ ]  Ruhezonen auf dem Schulgelände (Bänke, Wiese,...)

[ ]  Außengelände für Bewegung, Spiel und Sport

[ ]  einzelne Fachräume, die genutzt werden können:

[ ]  Sonstige Räume:

[ ]  Es fehlen folgende Räumlichkeiten:

*Pointiert*: Welche *drei* von Ihnen in der obigen Tabelle als sehr wichtig eingeschätzten Aspekte, die bislang nicht verwirklicht wurden, sollten Ihrer Meinung nach zukünftig unbedingt umgesetzt werden?

### Mittagszeit – Pausenangebote

### Checkliste

Adressaten dieser Checkliste: Schulleitung, Ganztagskoordination der Schule, Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler, Träger und weitere Beteiligte, (pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Honorarkräfte, Ehrenamtliche).

|  |
| --- |
| Individuelle Förderung |

| **Qualitätsaspekte** | **Qualitäts-Check**das trifft für mich | **Bemerkungen/ Beispiele** |
| --- | --- | --- |
| zu | eher zu | eher nicht zu | gar nicht zu |
| Eine positiv geprägte Pausenkultur an unserer Schule trägt zur Gesundheit und Leistungsfähigkeit aller Beteiligten bei.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die sozio-kulturellen Lebensgewohnheiten der Mitglieder der Schulgemeinschaft sind bekannt und werden bei der Pausengestaltung berücksichtigt (z.B. mit Angebotsvielfalt, Raumgestaltung). | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler haben in der Pause die Möglichkeit sich zu bewegen und sie erhalten Bewegungsanreize. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich in der Pause zurückzuziehen, auszuruhen und zu entspannen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich in der Pause mit Freundinnen und Freunden auszutauschen.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in der Pause ihren Interessen nachzugehen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, soziale Regeln und Vereinbarungen, einzuhalten und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in der Pause an geleiteten Angeboten teilzunehmen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit sich in der Pause auch unbeaufsichtigt zu bewegen.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Es werden offene Angebote vorgehalten, die altersbedingte Lebensumstände berücksichtigen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Es werden offene Angebote vorgehalten, die geschlechtsbedingte Lebensumstände berücksichtigen (z.B. Jungentag, Mädchencafé). | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Es werden offene Angebote vorgehalten, die sozialbedingte Lebensumstände berücksichtigen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler werden durch attraktive und abwechslungsreiche Pausenangebote angeregt, ihr Freizeitverhalten zu reflektieren. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Das beteiligte Personal fördert ein aktives Freizeitverhalten, indem es als Vorbild fungiert (z.B. Teilnahme an den Pausenangeboten). | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern werden Grundlagen und Tipps für einen gesunden Wechsel von An- und Entspannungsphasen entwickelt. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Schule hält überwiegend kostenfreie Angebote vor, so dass jedes Kind/jeder Jugendliche an den Angeboten in der Mittagspause teilnehmen kann. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler an den Pausenangeboten wird durch ein transparentes Informationssystem erleichtert (Angebotsübersicht, Raumplan, Ansprechpartner). | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Aufsichtspersonen stehen den Schülerinnen und Schülern den Pausen(-angeboten) auch als Ansprech- und Gesprächspartner zur Verfügung. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Unterrichtsstunde nach der Pause startet immer mit einer kurzen Konzentrationsphase für alle Schülerinnen und Schüler. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |

Welche Aspekte/Punkte bedürfen zeitnah/vorrangig einer Ergänzung oder Verbesserung?

### Mittagszeit – Pausenangebote

### Checkliste

|  |
| --- |
| Kommunikation und Zusammenarbeit |

| **Qualitätsaspekte** | **Qualitäts-Check**das trifft für mich | **Bemerkungen/ Beispiele** |
| --- | --- | --- |
| zu | eher zu | eher nicht zu | gar nicht zu |
| Es gibt ein Pausenkonzept, das mit allen Beteiligten erarbeitet wurde und auf einem gemeinsamen Leitbild beruht. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Es gibt ein Pausenkonzept, das an alle Beteiligten kommuniziert wurde. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Das Pausenkonzept ist in den schulischen Mitwirkungsgremien diskutiert und verabschiedet worden. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Schule engagiert sich gemeinsam mit außer- und innerschulischen Partnern für ein Pausenkonzept, das das Wohlbefinden aller Beteiligten als Leitziel verfolgt. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Das Pausenkonzept wird gemeinsam mit allen Beteiligten regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Bei der Auswahl der Angebote werden die fachlichen Anregungen der Beteiligten aufgenommen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Pausengestaltung in der Schule wird durch interne Zusammenarbeit (z.B. durch Teamsitzungen, Arbeitskreise, kollegiale Beratung) unterstützt und ausgebaut.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Erfahrungen (auch mögliche Schwierigkeiten und Widerstände) und Kenntnisse des beteiligten Personals werden in regelmäßigen Teamsitzungen, Fortbildungen oder anderen Beratungssituationen reflektiert. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Zwischen allen an der Pausengestaltung Beteiligten herrscht Konsens über die zu realisierenden Ziele des Pausenkonzepts und die Arbeitsschritte sind darauf ausgerichtet und abgestimmt. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Bildungspartnern unterstützt die Pausengestaltung an der Schule (z.B. durch Angebotsvielfalt, kontinuierliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, Koordination). | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Kompetenzen und Interessen externer Partner werden genutzt, um Pausenangebote zu initiieren, die das schulische Repertoire ergänzen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Es gibt in der Schule einen festen Ansprechpartner/eine feste Ansprechpartnerin für Externe (Ehrenamtliche, Honorarkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kooperationspartners, Eltern). | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |

Welche Aspekte/Punkte bedürfen zeitnah/vorrangig einer Ergänzung oder Verbesserung?

### Mittagszeit – Pausenangebote

### Checkliste

|  |
| --- |
| Partizipation |

| **Qualitätsaspekte** | **Qualitäts-Check**das trifft für mich | **Bemerkungen/ Beispiele** |
| --- | --- | --- |
| zu | eher zu | eher nicht zu | gar nicht zu |
| Die Zufriedenheit der Eltern mit der Pausengestaltung wird regelmäßig abgefragt.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Anregungen und Kompetenzen der Eltern werden in die Planung und Durchführung der Pausengestaltung einbezogen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler mit der Pausengestaltung wird regelmäßig abgefragt. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Anregungen und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden in die Planung und Durchführung der Pausenangebote einbezogen.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Eltern sowie Schülerinnen und Schüler wirken an der Erstellung des Pausenkonzepts mit.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Eltern sowie Schülerinnen und Schüler werden über die Angebote informiert. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler haben an der Schule die Möglichkeit, sich zur/zum Pausen- oder Sporthelferin/Pausen- oder Sporthelfer ausbilden zu lassen.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Schülerinnen und Schüler wird es ermöglicht, die Pausenangebote mit zu gestalten (Pausenhelferinnen und Pausenhelfer, Bedarfe melden, eigene Angebote, Raumgestaltung). | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Schülerinnen und Schüler werden über Möglichkeiten einer aktiven Freizeitgestaltung informiert (z.B. Infoabend neue Medien, Sportvereine, offene Angebote der Jugendarbeit vor Ort). | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Eltern werden über Möglichkeiten einer aktiven Freizeitgestaltung informiert (z.B. Infoabend neue Medien, Sportvereine, offene Angebote der Jugendarbeit vor Ort). | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Eltern führen Angebote durch. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |

Welche Aspekte/Punkte bedürfen zeitnah/vorrangig einer Ergänzung oder Verbesserung?

### Mittagszeit – Pausenangebote

### Checkliste

|  |
| --- |
| Kulturelle und geschlechterspezifische Vielfalt |

| **Qualitätsaspekte** | **Qualitäts-Check**das trifft für mich | **Bemerkungen/ Beispiele** |
| --- | --- | --- |
| zu | eher zu | eher nicht zu | gar nicht zu |
| Die sozio-kulturell unterschiedlichen Lebenshintergründe der Schülerinnen, Schüler und der Lehr- und Fachkräfte werden als Bereicherung für das Schulleben empfunden und finden Berücksichtigung im Pausenkonzept. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die kulturellen, religiösen und sozialen Hintergründe von Schülerinnen, Schülern und Eltern werden bei der Planung und Durchführung der Pausenangebote berücksichtigt. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Schulinterne Konzepte der reflexiven Koedukation ist Grundlage bei der Gestaltung der Pausenangebote. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Der Umgang mit Vielfalt ist Grundlage bei der Gestaltung der Pausenangebote. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Den kulturell geschlechtsspezifisch geprägten Erfahrungen von Mädchen und Jungen wird Interesse und Wertschätzung entgegen gebracht. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Mädchen und Jungen werden vor dem Hintergrund ihrer kulturell geschlechtsspezifisch geprägten Erfahrungen im Hinblick auf ein gesundheitsförderliches Freizeitverhalten gefördert. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Mädchen werden in ihrer geschlechtsspezifischen Entwicklung wahrgenommen.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Jungen werden in ihrer geschlechtsspezifischen Entwicklung wahrgenommen  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Das Personal in der Mittagspause ist sensibilisiert für seine eigene kulturelle Herkunft und vermeidet Zuschreibungen bei anderen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Das Personal in der Mittagspause ist sensibilisiert für seine eigene geschlechtergeprägte Herkunft und vermeidet Zuschreibungen bei anderen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Bei der Besetzung der Personal-/Honorarstellen im Pausenbereich wird auf eine angemessene geschlechtsbezogene Besetzung geachtet.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Bei der Besetzung der Personal-/Honorarstellen im Pausenbereich wird auf eine angemessene multikulturelle Besetzung geachtet.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |

Welche Aspekte/Punkte bedürfen zeitnah/vorrangig einer Ergänzung oder Verbesserung?

### Mittagszeit – Pausenangebote

### Checkliste

|  |
| --- |
| Räume |

| **Qualitätsaspekte** | **Qualitäts-Check**das trifft für mich | **Bemerkungen/ Beispiele** |
| --- | --- | --- |
| zu | eher zu | eher nicht zu | gar nicht zu |
| Der Schulträger unterstützt die Schule Räumlichkeiten zu schaffen, in denen die Mittagspause im Rahmen einer räumlich adäquaten Situation und angenehmer Atmosphäre verbracht werden kann. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Das Außengelände wird in der Mittagspause genutzt. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Nahe gelegene Räumlichkeiten externer Partner im Sozialraum werden für die Pausengestaltung genutzt. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Es gibt ein Raumkonzept, das auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler während der Pausenzeiten eingeht. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Das Raumkonzept wird gemeinsam mit allen Beteiligten – auch dem Schulträger – kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Für die Mittagspause steht ein eigener Bereich zur Verfügung, der den Ansprüchen an Erreichbarkeit entspricht.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Für die Mittagspause steht ein eigener Bereich zur Verfügung, der den Ansprüchen an Multifunktionalität entspricht. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Für die Mittagspause steht ein eigener Bereich zur Verfügung, der den Ansprüchen der Schülerinnen und Schüler an Austausch und Begegnung entspricht. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Interessen, Bedarfe, Anregungen und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden bei der Raumgestaltung berücksichtigt.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Der Funktionalität und Sauberkeit der Toilettenräume wird aufgrund der Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler in der Mittagszeit verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Schule verfügt über Besprechungs-/Aufenthaltsräume für das Personal der Mittagspause. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |

Welche Aspekte/Punkte bedürfen zeitnah/vorrangig einer Ergänzung oder Verbesserung?

### Mittagszeit – Pausenangebote

### Checkliste

|  |
| --- |
| Personal |

| **Qualitätsaspekte** | **Qualitäts-Check**das trifft für mich | **Bemerkungen/ Beispiele** |
| --- | --- | --- |
| zu | eher zu | eher nicht zu | gar nicht zu |
| Die Einsatzbereiche von allen an der Pausengestaltung beteiligten Personen sind klar definiert und z.B. in Arbeitsplatzbeschreibungen schriftlich niedergelegt. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Es gibt institutionalisierte Kooperations- und Austauschzeiten für das beteiligte Personal (Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrkräfte, Ehrenamtliche, Pausenhelferinnen und Pausenhelfer). | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Hintergründe der verschiedenen Berufskulturen sind thematisiert und werden bei der Planung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen berücksichtigt.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Hintergründe der verschiedenen Professionen werden als Gewinn für die Konzeptionierung und Angebotsvielfalt der Mittagspause genutzt.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Notwendige Anwesenheits- und Aufsichtszeiten zum Wohle der Schülerinnen und Schüler sind im Kollegium diskutiert und geklärt. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Es gibt klare Absprachen, wie die gegenseitige Vertretung der beteiligten Akteure (u.a. bei Krankheit, Urlaub) geregelt ist. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Es herrscht Transparenz darüber, wie die Aufsicht in den Pausen auf die Zeitbudgets von Personal und von Lehrkräften jeweils angerechnet wird. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |

Welche Aspekte/Punkte bedürfen zeitnah/vorrangig einer Ergänzung oder Verbesserung?

### Mittagszeit – Pausenangebote

|  |
| --- |
| Checkliste für Schülerinnen und Schüler |

| **Qualitätsaspekte** | **Qualitäts-Check**das trifft für mich | **Bemerkungen/ Beispiele** |
| --- | --- | --- |
| zu | eher zu | eher nicht zu | gar nicht zu | weiß ich nicht |
| Ich finde, es gibt an unserer Schule einen ausgewogenen Wechsel von Pausen- und Unterrichtszeiten. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich finde die Mittagspause an unserer Schule angemessen lang. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich verbringe die Mittagspause gerne in der Schule. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| In unserer Schule sind in der Mittagspause die Klassenräume geöffnet. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich habe die Möglichkeit, in der Mittagspause verschiedene Räume/Gelände aufzusuchen:[ ]  Proben- und Übungsräume für Musik/Theater[ ]  Bibliothek[ ]  Leseräume[ ]  Bewegungs-/Spieleraum (Tischtennis, Billard, Tischfußball,...)[ ]  Turnhalle[ ]  Selbstlernzentrum[ ]  PC-Raum/Internetcafé[ ]  Cafeteria/Schülercafé[ ]  Mädchenraum/Jungenraum[ ]  Beratungsraum[ ]  eine Spielothek (Gesellschaftsspiele,...)[ ]  eine Freizeitbibliothek (Lesen, Nachschlagen,...)[ ]  einen Clubraum (Musikhören, Tanzen,...) [ ]  Ruhezonen im Schulgebäude (Snoezelraum, Matratzenraum,...)[ ]  Ruhezonen auf dem Schulgelände (Bänke, Wiese,...)[ ]  Außengelände für Bewegung, Spiel und Sport[ ]  einzelne Fachräume, die genutzt werden können:[ ]  Sonstige Räume:Mir fehlen folgende Räumlichkeiten: |
| Die Räume stehen mir pünktlich zu Beginn der Mittagspause zur Verfügung. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich kann mich in der Pause auch einfach mit Freundinnen/Freunden zurückziehen.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich habe in der Mittagspause die Möglichkeit, mich auszuruhen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| In einem Raum stehen mir Sofas, Matratzen, Sitzsäcke o.ä. zur Verfügung. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Auf dem Schulhof habe ich genügend bewegliche Bänke und Sitzgelegenheiten für die Pausen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Unser Schulhof ist schön gestaltet. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich kann mich in der Mittagspause in unserem Schulgarten aufhalten. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich kann in der Mittagspause auf dem Rasen liegen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich habe in der Mittagspause die Möglichkeit, mich spontan zu entscheiden, was ich machen möchte. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich kann mich in der Mittagspause vom Vormittag(-sunterricht) erholen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Nach der Mittagspause bin ich wieder fit für den Nachmittagsunterricht. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich brauche nach der Mittagspause erst mal ein bisschen Zeit, um mich wieder konzentrieren zu können. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Nach der Mittagspause kann ich mich in der kurzen Konzentrationsphase zu Beginn der Stunde wieder auf den Unterricht einstellen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich weiß in der Mittagspause jederzeit, wie und wo ich die Pausenaufsicht erreichen kann. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| In der Mittagspause streiten wir uns häufig.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich kann in der Mittagspause jederzeit eine Streitschlichterin/einen Streitschlichter holen.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Es gibt eine Pausenregelung, die uns hilft, Streit zu vermeiden. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Das Zusammensein in der Mittagspause stärkt unsere Klassengemeinschaft.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich besuche in der Mittagspause gerne die offenen Angebote, für die ich mich nicht vorher anmelden muss (z.B. Kreativangebot, Gesellschafts-spiele, Bewegung in der Turnhalle,…). | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich melde mich gerne für regelmäßige Arbeitsgemeinschaften in der Mittagspause an (z.B. Forscher-AG, Mathe-Knobel, Volleyball,…)  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich kann in der Mittagspause Mitschüler/innen / Pausenhelfer/innen ansprechen, die mir Spiele ausleihen und erklären. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich besuche gerne die Pausenangebote, die von Personen durchgeführt werden, die extra dafür an unsere Schule kommen (z.B. Künstlerinnen und Künstler, Sportvereine, Rotes Kreuz, …). | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich finde es gut, dass ich die Personen, die in der Mittagspause Angebote machen, aus dem Schulalltag schon kenne (z.B. Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeiterin und Schulsozialarbeiter,…). | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Die Lehrerinnen und Lehrer spielen in der Mittagspause mit uns. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Meine Meinung zum Pausenangebot wird z.B. über Fragebögen, Meckerkasten, o.ä. abgefragt. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich kann mich an der Planung des Pausenkonzepts/der Angebote beteiligen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Ich kann eigene Angebote in der Mittagspause machen/anleiten. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| Lehrerinnen und Lehrer stehen mir als Ansprechpersonen in der Mittagspause zur Verfügung. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |

Wo siehst du Verbesserungs- oder Ergänzungsmöglichkeiten?

# Quellenangaben

* *Haenisch, Hans (2011):* Gebundene Ganztagsschule – Ansätze zur Gestaltung: Eine qualitative Studie der ersten Erfahrungen in Ganztagsrealschulen und -gymnasien. In: Der GanzTag in NRW – Beiträge zur Qualitätsentwicklung, 7.Jahrgang, Heft 19.
* *Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen:* Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften (BASS): Jahresbeilage zum Amtsblatt NRW. 25.Ausgabe, 2010/2011.
1. Die einleitenden Texte und Checklisten im pädagogischen Gestaltungsfeld Mittagszeit sind gemeinsam mit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW erstellt worden. [↑](#footnote-ref-1)